» Wir beginnen gerade die große Bedeutung des Mikrobioms bei Tumorerkrankungen zu verstehen

Prof. Dr. Stephan Schmitz

MVZ für Hämatologie und Onkologie Köln

Sachsenring 69

50677 Köln

schmitz@oncokoeln.de

Eine ganzheitliche Behandlung ist möglich

In dieser Ausgabe der *best practice onkologie* finden Sie ein Spektrum an Themen, die aus meiner Sicht typisch für diese Zeitschrift sind. Die Therapiemöglichkeiten beim multiplen Myelom haben sich in den letzten Jahren vervielfacht. Damit ergeben sich erfreulicherweise neue Chancen für die Patienten und neue Herausforderungen für die Hämatologen und Onkologen. Faszinierend ist es, durch den Strauß der therapeutischen Möglichkeiten noch individueller behandeln zu können. Eine ganzheitliche Behandlung ist möglich, indem die Therapie an die Effektivität, das Nebenwirkungsspektrum, das Alter der Patienten, die Wünsche des Patienten in seinem ureigenen Lebensumfeld angepasst werden. Es ergeben sich neue Fragen. Wie sind die richtigen Therapiesequenzen? Verändert sich die Rolle der Hochdosistherapie?

Das Mikrobiom ist ein Begriff, der vielen Onkologen vor einigen Jahren noch nicht geläufig war. Wir beginnen gerade die große Bedeutung des Mikrobioms bei Tumorerkrankungen zu verstehen.

Active Surveillance beim Prostatakarzinom ist zwar kein neues Thema aber für die Patienten weiter hochrelevant.

Wie wir den Lungenkrebs zusammen noch besser behandeln wollen, beschreibt Jürgen Wolf in seinem Interview: Zentral testen und beraten, dezentral behandeln ist der richtige Weg.

Ich wünsche Ihnen, dass die Beiträge kurzweilig und für Sie ein Gewinn sind.

Ihr

Prof. Dr. Stephan Schmitz

Schriftleiter *best practice onkologie*

best practice onkologie 2019 • 14 (10): 403

<https://doi.org/10.1007/s11654-019-00181-8>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2019

CME-Topic: Active Surveillance beim Prostatakarzinom

Im Falle eines Niedrig-Risiko Prostatakarzinom stellt die aktive Überwachung eine attraktive Therapiealternative dar. Trotz strenger Einschlusskriterien verbleibt ein Risiko, dass der optimale Zeitpunkt einer definitiven Therapie verpasst wird. Diese Fortbildungseinheit beschreibt die notwendigen Einschlusskriterien und Verlaufskontrollen im zeitlichen Intervall und erläutert die Kriterien für einen Abbruch der Active Surveillance. Des Weiteren erhalten Sie einen Einblick in die wesentlichen wissenschaftlichen Entwicklungen bei dieser Therapieform.